

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

1. September 2012 · Nr. 9, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich • Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 • Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg • Auflage: 123.950 Exemplare • www.rathausnachrichten.de

Einwohner- versammlungen

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), nimmt an zwei Informationsveranstaltungen teil. Am Mittwoch, dem 12. September, wird in einer Einwohnerversammlung um 19 Uhr in der Obersee-Grundschule, Roedernstraße 69, über den neuen Planungsstand zur Sanierung des Obersees informiert. Zwei Wochen später, am 26. September, werden in einer Bürgerversammlung um 18 Uhr im Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstraße 57, aktuelle Bauvorhaben im Stadtteil vorgestellt.

IN DIESER AUSGABE



40 JAHRE

Fennpfuhl-Fest:
Jubiläum am
14. September

Seite 3



KALENDER

Kultur und
Veranstaltungen
im Bezirk

Seite 6



SHOPPING

Neues aus
dem Center
Am Tierpark

siehe Beilage



Protestplanschen

Auf wichtige politische Themen, die Bürgerinnen und Bürger bewegen, kann man auch mit Spaß aufmerksam machen. Dies bewiesen die Organisatoren der Initiative „Licht an im Hubertusbad“ am 15. August mit ihrer nassen Aktion „Protestplanschen“ vor dem seit den 90er Jahren geschlossenen „Hubertusbad“. Birgit Monteiro, MdB und Sprecherin der Initiative: „Wir sind keine Träumer, sondern Realisten und weisen mit dieser Aktion auf den schlechten baulichen Zustand des Hubertusbades hin.“ Tatkräftig unterstützt wurde die ungewöhnliche Aktion von mehr als 60 Menschen mit Kinderbadewannen und Schüsseln, in Badeanzügen und -mänteln, mit Badekappen und Taucherbrillen. Auch Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD, Bildmitte) war von der Aktion begeistert und erschien im ungewöhnlichem Outfit am Hubertusbad, wo er schwimmen gelernt hat. Bei prächtigem Sommerwetter hatten alle sichtlich Freude.

Foto: Anne Meyer

Kunstnacht am 15. September

Offene Türen in Galerien, Ateliers, Werkstätten und Kunsthäusern: Die Lange Nacht der Bilder am 15. September steht unter dem Motto „Bild und Wort“. An 111 Ausstellungsorten auf acht Touren können Kunstinteressierte von 15 Uhr bis nach Mitternacht die Kunstszene in Lichtenberg und Friedrichshain live erleben. Einen kompletten Überblick über Veranstaltungsorte und Veranstaltungen bietet das Programmheft, das öffentlich ausliegt oder online unter www.kulturring.org/lange-nacht abrufbar ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Familien- Renntag

Nun schon zur guten Tradition geworden, findet am Sonntag, dem 23. September, ab 13 Uhr im digibet Pferdesportpark – Trabrennbahn Karlshorst wieder ein Familienrenntag statt. Neben spannenden Trabrennen erwarten die Besucherinnen und Besucher vielfältige Vergnügungen an Marktständen, Attraktionen für Kinder und Entspannung unter Kastanien im Biergarten. Der Pferdesportpark und seine Aussteller freuen sich auf regen Besuch von Groß und Klein. Wenn Unternehmen, Vereine oder Initiativen noch dabei sein wollen, genügt ein Anruf unter 5 00 17 -121.

Gehen Sie mit
❤️ uns
STIFTEN!

Bürgerstiftung Lichtenberg
Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.
Helfen Sie durch Ihre Spende!
Bürgerstiftung Lichtenberg
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 204 627 5007
Bankleitzahl: 100 900 00
www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

Verbund
Lichtenberger
Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 12 · www.vls-berlin.de

Hören = Spaß

Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer**

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Zur weiteren Stärkung der Bürgerinformation bei der Stadtentwicklung in Lichtenberg informiert der Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) ab sofort regelmäßig über die im BVV-Ausschuss Ökologische Stadtentwicklung vorgestellten Bau- und Planungsvorhaben. Hierbei handelt es sich um einen Auszug, der die gegenwärtig bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte im Bezirk enthält.

Folgende Bau- und Planungsvorhaben wurden am 2. August 2012 in der Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung durch das Bezirksamt vorgestellt:

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIEDSANTRÄGE

- Errichtung von zwei Reihenhäusern und drei Doppelhäusern mit 24 Wohneinheiten (Neubrandenburger Straße 62)
- Neubau einer Doppel- und Reihenhaussiedlung (Allee der Kosmonauten 23c)
- Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit acht Wohneinheiten und Tiefgarage (Wandlitzstraße 21)
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 18 Wohneinheiten und einer Büroeinheit (Archibaldweg 2)

ERTEILTE BAUVORBESCHIED

- Errichtung eines Wohngebäudes (Massower Straße, Ecke Kurze Straße)

ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Umbau eines ehemaligen Fabrikgebäudes, Umnutzung zur Kindertagesstätte für 100 Kinder (Franz-Jakob-Straße 16)

WEITERE SACHSTANDSMITTEILUNGEN

- Baugenehmigung abgelaufen für den Umbau eines Bürohochhauses in ein Wohnhochhaus mit Kindertagesstätte (Wartenberger Straße 24)
- Zurücknahme des Bauantrages für den Neubau einer Kita (Gehrenseestraße 1)
- Negativer Bauvorbescheid für eine Nutzungsänderung und den Umbau eines Bürogebäudes zu einem Apart-Hotel und Hostel (Lichtenauer Straße 29)
- Erteilter Bescheid des Landesamtes für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit zur Errichtung und zum Betrieb des GuD-Heizkraftwerkes Klingenberg

Spatenstich für neue Kita



In der Treskowallee – zwischen dem Bahnhof Karlshorst und der Trabrennbahn – entsteht auf einem bislang unbebauten Gelände bis August 2013 eine neue Kita für 150 Kinder. Die Volkssolidarität schafft hier 25 Arbeitsplätze. Dr. Heidi Knake-Werner (Vorsitzende der Berliner Volkssolidarität, links im Bild), Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD, Bildmitte), Jugendstadträtin Christina Emmrich (Die Linke, Bildmitte) und Dr. Eberhard Löhnert (stellv. Vor-

sitzender der Berliner Volkssolidarität, rechts im Bild) sorgten mit dem symbolischen Spatenstich für den Baustart des fünfgeschossigen Neubaus mit Dachterrasse und mit Platz für ein Familienbegegnungszentrum. Eine eigene Küche sichert die gesunde Ernährung der Kinder. Die Nachfrage ist groß. Bereits jetzt gibt es erste Anmeldungen. „Ich wünsche der Volkssolidarität viele glückliche Kinder in der Kita, die dringend in Karlshorst gebraucht wird“, sagt Andreas Geisel.

15 Jahre Jugendverkehrsschule



Die Lichtenberger Jugendverkehrsschule in der Baikalstraße 4 feierte am 17. August ihr 15-jähriges Bestehen. Als Attraktionen waren ein Löschfahrzeug der Berliner Feuerwehr und ein Einsatzwagen der Polizeidirektion 6 vertreten. Ein Fahrradparcours faszinierte die jungen Besucher und hielt diese in Bewegung.

Die Jugendverkehrsschule Baikalstraße schafft den äußeren Rahmen für die Verkehrssicherheitserziehung der Grundschulen im Ortsteil Lichtenberg, insbesondere für das Vorbereiten und Ablegen der Radfahrprüfung. Die Jugendverkehrsschule wurde am 17. Juni 1997 eröffnet. Rund 90 Prozent der vierten Klassen der Grundschulen nutzen das mit Straßen, Kreuzungen, Verkehrsschildern und Ampelanlagen ausgestattete Gelände. Jahr für Jahr bedeutet dies mehr als 13.500 Besuche. Häufig auch unter Anleitung durch die Polizei üben die Kinder die eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr, insbesondere mit Fahrrädern. Diese können an Ort und Stelle ausgeliehen werden. Am Nachmittag organisiert ein freier Träger weitere Möglichkeiten des Mobilitätstrainings und der Freizeitgestaltung für Kinder.

Foto: BA

Theater in alter Turnhalle

Tag des offenen Denkmals am 8. und 9. September

Wenn jedes Jahr am zweiten Sonntag im September historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen öffnen, dann sind Architektur- und Geschichtsliebhaber zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen. „Geschichte zum Anfassen“, das bietet der Denkmaltag in wohl einmaliger Weise.

Das Mies van der Rohe Haus, Obersseestraße 60, lädt am Samstag von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr zum Besuch, zur Führung und zur Ausstellungseröffnung ein. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 1932 von Ludwig Mies van der Rohe für den Druckereibesitzer Karl Lemke entworfen. Der schlichte, eingeschossige Ziegelbau öffnet sich mit wandgroßen Fensterflächen zum ebenfalls nach historischem Vorbild gestalteten Garten und zum

Park am Obersee. Die Führung durch das Haus am 8. September um 15 Uhr steht unter dem Motto „Architektur, Kunst und Natur im Einklang“. Am 9. September um 17 Uhr wird die Ausstellung „Zwischenraum“ des Künstlers Ray Malone eröffnet. Es spricht die Kunsthistorikerin Dr. Dorothee Bauerle-Willert.

Das Museum Lichtenberg im Stadthaus an der Türschmidtstraße 24 lädt am Samstag von 11 bis 18 Uhr zur Schülerausstellung „Vom Baum zum Papier“ ein. Eine Gruppe von Schülern wird Papier schöpfen und dieses zur Präsentation heimischer Lichtenberger Bäume nutzen, unter denen sich auch Naturdenkmale befinden.

Die Turnhalle in der Victoriastraße, Marktstraße 9-13, wurde Anfang des 20. Jahrhunderts im Stil der brandenburgischen Backsteingotik erbaut. Der theaterboxring e. V. öffnet das Haus am Samstag von 19 bis 22 Uhr und

am Sonntag von 16 bis 19 Uhr für eine Aufführung, die mit Bewohnern der Victoriastadt erarbeitet wurde: „Das Kaffeehaus“ von Rainer Werner Fassbinder nach Goldoni.

Außerdem laden zu Besichtigungen ein: Das Heizkraftwerk Klingenberg, das Museum Kesselhaus, die Begegnungsstätte Alte Schmiede, die Dorfkate Falkenberg, das Bürgerschloss Hohenschönhausen, die Hochschule für Sozialwesen, gebaut als St.-Antonius-Hospital, die Gedenkstätte Hohenschönhausen, ehemaliges Stasigefängnis, die Villa Skupin, die heute das Studio Bildende Kunst beherbergt sowie zahlreiche Kirchen.

Führungen gibt es durch die ehemalige Flussbadeanstalt Rummelsburg und die ehemaligen Städtischen Arbeitshäuser, die heute Wohnungen beherbergen. Internet: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Nach dem 1. Monat
entscheiden: Zufrieden
oder Geld zurück!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Nachhilfe mit Geld-zurück-Garantie

Hohenschönhsn. 0 30/9 62 16 50 • Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11
Li.-Fennpfuhl, 0 30/97 60 51 00 • Wartenberg, 03 0/92 37 38 38
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr



Ein Stadtteil in den besten Jahren

Fennpuffest am 14. September auf dem Anton-Saefkow-Platz

Schon 40, wer hätte das gedacht. Doch es stimmt. Der Grundstein für das Großwohngebiet Fennpuff wurde am 1. Dezember 1972 am Weißenseer Weg, Ecke Herzbergstraße gelegt.

Wo einst vor allem Kleingärten das Bild bestimmten, beherrschten dann für mehr als zehn Jahre Bagger, Kräne und Möbelwagen das Geschehen. Auf einer Fläche von 145 Hektar entstanden 15.624 Wohnungen, zwölf Schulen, 15 Kindergärten und -krippen, zwei Clubgaststätten, zwei Schwimmhallen, ein Kaufhaus und fünf Kaufhallen, eine Poliklinik, drei Dienstleistungszentren und rings um zwei alte Puffe eine große Parkanlage. 1984 lebten hier bereits 50.000 Menschen. Anfang 2012 ergab eine Bürgerbefragung, dass viele von ihnen „ihrem Fennpuff“ bis heute treu geblieben sind. Fragt man nach Gründen, beginnen die Antworten zumeist mit „das viele Grün“, „kurze Wege zum Einkaufen“ und „gute Nahverkehrsanbindung“. „Platte“



Laubengelände am Fennpuff in den 60er Jahren. Fotograf: unbekannt



Idylle in der Großstadt: Am Fennpuff lebt es sich gut.

Foto: Rainer Bosse

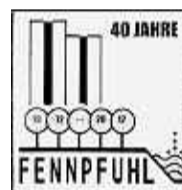
ist hier kein Problem, denn die Wohnungen sind modernisiert und noch immer preiswert. Die meisten Innenhöfe sind neu gestaltet, man schätzt den Service der Concierges und freut sich, dass die Müllschlucker hier erhalten bleiben.

Das gute Buch für die Mußestunden gibt es in der nahen Bibliothek – 2011 als Deutschlands Bibliothek des Jahres geehrt – oder gleich nebenan in der beliebten Buchhandlung Petersohn. Unterm neuen Dach des Bildungszentrums „Oskar Ziethen“ bieten Volkshochschule und Musikschule ein breites Angebot für jedermann. Das „Cedio“ im

Storkower Bogen sorgt für Autorenlesungen und ein Klezmer-Festival. In der Nachbarschaft kann seit 1999 die bunte Fassade des Gustavo Hauses bestaunt werden und nur

wenige hundert Meter davon entfernt, in der Erich-Kuttner-Straße, auch der denkmalgeschützte Muster- und Experimentalbau P2 Fennpuff aus dem Jahr 1962.

Freunden der Bildenden Kunst ist ein Skulpturenspaziergang im Fennpuffpark zu empfehlen. Ebenso möglich wäre eine botanische Wanderung, die hier das Ken-



nenlernen von etwa 50 Baumarten erlaubt und die Bestätigung für das Fennpuffmotto „Wohnen im Grünen – mitten in der Stadt“ liefert. Wen wunderts also, dass die

meisten „Fennpuffer“ ihren Stadtteil lieben. Stillstand kennt man hier nicht und 2012 ist wie 1972 ein Jahr der Grundsteinlegungen – für Wohnungen und eine neue Schule. Ein wenig gefeiert wird auch. Zum Fennpufffest am 14. September auf dem Anton-Saefkow-Platz sind alle Fennpuffer mit ihren Gästen herzlich eingeladen.

Fennpuff-Trio aktiv

Stadtteilzentrum, Forum und Bürgerverein

Ob Nachbargespräche, Ausstellungen, Spielenachmittage, die Notebook-Runde, Spanisch oder Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene, Familienberatung, Treffpunkt für Selbsthilfegruppen oder Malkurse mit fachkundiger Anleitung – seit über elf Jahren ist im Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord Fennpuff immer etwas los.

Dafür sorgt Gudrun Sommerlatte mit ihrem Team, unterstützt von der Wohnungsbaugenossenschaft Lichtenberg, vielen ehrenamtlichen Helfern und dem Forum Fennpuff.

Das Forum Fennpuff vereint als Informations- und Kommunikationsplattform die Träger der Jugendfreizeiteinrichtungen, Wohnungsunternehmen und Ge-

werbetreibende sowie Vereine und Initiativen des Stadtteils Fennpuff. Seine Arbeitsgruppen kümmern sich um die Vorbereitung des Fennpufffestes ebenso wie um Kiezfonds und Bürgerhaushalt. Es behandelt Fragen zu Ordnung und Sicherheit, Aufgaben der Jugendhilfe und Seniorenbetreuung und das aktuelle Baugeschehen im Stadtteil. Für den direkten Kontakt zwischen Forum und Bezirksamt sorgt Bettina Ulbrich als Gebietskoordinatorin.

Zum Fennpufffest präsentieren die Mitglieder des Forums Fennpuff am 14. September ihre Leistungs- und Beratungsangebote sowohl auf der Bühne als auch an den Informationsständen auf dem Anton-Saefkow-Platz. 15 Uhr startet das Programm mit „Wir von

hier“, Live-Musik, Lampionumzug und Feuerwerk.

Der Bürgerverein Fennpuff e.V. besteht seit 1993. Seine Gründer suchten nach Formen und Möglichkeiten direkter Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit großen Bauvorhaben im Stadtteil Fennpuff. Zunächst ging es um die „Landsberger Spitze“, später um den Rossi-Bau (heute andel's Hotel). Storkower Bogen und City-Point-Center standen ebenso im Fokus wie die einst geplante Uferbebauung des Fennpuff, die auch dank eines sehr umfangreichen und fundierten Bürgergutachtens 1996 erfolgreich verhindert wurde. Der damals gegründete Arbeitskreis Stadtentwicklung des Bürgervereins ist bis heute aktiv und im Bezirk als Partner in Sachen

Stadtentwicklung anerkannt. 2002 zählte der Bürgerverein zu den Initiatoren des Forums Fennpuff. Der Verein wie auch einzelne seiner Mitglieder initiierten und realisierten Kiezfondsprojekte wie die Kennzeichnung der Skulpturen im Fennpuffpark, die Erinnerungstafel für Friedrich Wolf im Polikum und die Ausschilderung für das Fußballmuseum. Seit 2010 widmet sich ein Arbeitskreis dem Thema Heimatgeschichte. Erstes Ergebnis ist eine Fennpuff-DVD. An der Fortsetzung dieser Arbeit Interessierte sind sehr willkommen. 2012 realisierte der Verein eine umfangreiche Bürgerbefragung im Stadtteil Fennpuff und übergab im Rahmen seines Spendenprojektes 700 Euro an das Kinderheim Viesvile in der Partnerstadt Jurbarkas.

Ein Grund zur Freude und zum Feiern

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Fennpuffs, in diesem wunderbar grünen und lebenswerten Stadtteil zu wohnen, ist etwas ganz besonderes. Sie fühlen sich wohl im Fennpuff, ziehen hier Ihre Kinder und Enkelkinder groß und gestalten aktiv das Zusammenleben mit den Nachbarn. Und das schon seit 40 Jahren – ein Grund zur Freude und zum Feiern! Gern habe ich die Schirmherrschaft über das Fennpufffest am 14. September übernommen und freue mich auf dieses schöne Jubiläum und eine Vielzahl von interessanten Aktivitäten im schönen Fennpuff.



Ihr Bezirksbürgermeister
Andreas Geisel

FESTPROGRAMM

Fennpuff-Fest

- **15.30 Uhr:**
Offizielle Eröffnung durch das Bezirksamt
- **Buntes Bühnenprogramm**
u.a. mit kulturellen Beiträgen aus dem Stadtteil
- **„Remmi & Demmi“:**
Die Sachsenkönige zu Gast
- Platzkonzert des Marzahner Fanfarenzuges
- Kulinarische Köstlichkeiten
- **19.30 Uhr:**
Lampionumzug
(bitte eigene mitbringen)
- **19 Uhr:**
Party- & Galaband
„Ageless“: Tanz auf dem Anton-Saefkow-Platz
- **21.40 Uhr:**
Höhenfeuerwerk am See

Koordination:



Das 10. Fennpuff-Fest wird freundlich unterstützt von:

HOWOGE

...MEHR ALS GEWOHNT

PRIMA
Lichtenberg

WGL
WOHNEN IST LEBEN

caritas

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

19. September, 15.30 bis 17.30 Uhr; Rathaus, Möllendorffstraße 6, Raum 119.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten, Telefon: 90 296 -33 01

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke)

12. September, 17 bis 19 Uhr, Jugendfreizeiteinrichtung NTC, Erieseering 6, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

13. September, 16 bis 18 Uhr; Rathaus, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 20. September, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin

Ausschusssitzungen der BVV:

Kultur: 4. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Jugendhilfe: 4. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Hauptausschuss: 5. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Ökologische Stadtentwicklung: 6. September, Rathaus, Raum 100

Umwelt: 11. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Schule und Sport: 11. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung: 12. September, 19 Uhr, Große-Leege-Straße 103, Ratszimmer

Gesundheit: 13. September, 18.30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz: 18. September, 19 Uhr, Raum 100

Wirtschaft und Arbeit: 19. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Öffentliche Ordnung und Verkehr: 25. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden: 26. September, 19.30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Integration: 26. September, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr. Das Bürgeramt 2 hat sonnabends von 9 bis 13 Uhr für Terminkunden geöffnet

Mobiles Bürgeramt:

KultSchule Friedrichsfelde, Sewanstraße 43, 10319 Berlin:
jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Ikarus Stadtteilzentrum Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin:
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin:
Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 93, 10365 Berlin:
Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:
jeden 4. Mittwoch 13 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter: Bürgertelefon: 90 296 -78 00; montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 13.30 Uhr; Im Internet: www.berlin.de/ba-lichtenberg

STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin, **Öffnungszeiten:** montags 9 bis 12.30 Uhr, dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 10 bis 11.30 Uhr (nur Neugeborenen-Sprechstunde) 14 bis 16 Uhr (regulär) 16 bis 18 Uhr (nur für Terminkunden)

EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin; **Öffnungszeiten:** Montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 und donnerstags 14 bis 18 Uhr

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Die Lichtenberger Telefon-Hotline für den Kinderschutz 90 296 -55 55 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS LICHTENBERG

Mittwochs 13 bis 18 Uhr Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

BERLINER ARBEITSLOSENVERBAND

Beratung jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

Kunstnacht am 15. September

Offene Türen in Galerien, Ateliers, Werkstätten, Kunsthäusern

Fortsetzung von Seite 1:

Im HB55, der Kunstfabrik im ehemaligen Margarinewerk, Herzbergsstraße 55, zeigen zehn Künstler/innen ihre Werke in der gemeinsamen Schau „Kunstkollektiv HB55 #.3 – Die Lange Nacht der Kunstfabrik“. Kulturstadträtin Kerstin Beurich eröffnet um 17 Uhr die Bildernacht offiziell.

Auch die kommunalen Kultureinrichtungen öffnen ihre Türen und laden zu Ausstellungen und Lesungen, Konzerten und Gesprächen ein:

Zur Finissage der Ausstellung „Through my Eyes – Soul of Pakistan“ um 18 Uhr im Kulturhaus Karlshorst lesen die Autorin Maria Dost und der Schauspieler Ali Murtaza eigene Texte. Wer schon immer mal wissen wollte, wie das Percussioninstrument Hang gespielt wird oder wie eine Frameguitar klingt, dem sei die Tanzmusik-Performance von Beate Gatscha empfohlen. Begleitet wird sie von Knut Becker an der Frameguitar.

Die Margarete-Steffin-Volkshochschule in der Paul-Junius-Straße 71 zeigt die Ausstellung „Farbe, Form, Struktur“. Über 60 Teilnehmerarbeiten aus Mal- und Zeichenkursen, Keramiken und Textilarbeiten sind zu sehen, ebenso eine Fotodokumentation des Bildhauerkurses. Die Ausstellung wird um 18 Uhr eröffnet und von einer Lesung der Schreibwerkstatt „Ins Auge“ begleitet.



Traditionell wird der Abend ab 22.30 Uhr durch den „Tango-Mitternachtsalon“ beendet. Hier kann Tango-Argentino getanzt, aber auch gelernt werden.

Im Rahmen der Ausstellung von Jutta Mirtschin lädt die Galerie 100 in der Konrad-Wolf-Straße 99 zu einem Heinrich-Heine-Abend ein.

Die Schauspielerin Christine Poils liest Gedichte und Ausschnitte aus Heines berühmten Briefen der Berliner Jahre. Es erklingt romantische Klaviermusik von Schubert, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Im Museum Lichtenberg sind Samstag die Archäologieausstellung sowie Kupferstiche von Ulrich Köhler zu sehen. Von 19.30 bis 20.30 Uhr lädt der Gitarrist Ralf Timer zum Konzert in den Zillesaal im Museum, Türschmidtstraße 24.

Der junge Fotokünstler Anton Schneider zeigt seine Werke erstmals in der Bodo-Uhse-Bibliothek,

Erich-Kurz-Straße 4. Von urbaner Situations- und Story-Art über Portrait- und Outdoor-Fotografie bis hin zu extrovertierten 3D-Werken reicht das Spektrum seiner Arbeiten. „anton-s-Art“ wird um 18 Uhr mit einem Empfang und einem Gespräch mit dem Künstler eröffnet.

Im Rathaus Lichtenberg an der Möllendorffstraße 6 kann man sich am Samstag von 15 bis 22 Uhr die Fotoausstellung „Lichtenberger Ansichten“ von Ulrich Haegert ansehen. Geöffnet ist auch die Galerie „ratskeller“, mit der Ausstellung „Research – Wirklichkeit als Material“.

Das Mies van der Rohe Haus ist Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr geöffnet, das Studio im Hochhaus Samstag von 15 bis 19 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Das komplette Programm der Langen Nacht der Bilder im Internet: www.kulturring.org/lange-nacht.

Bunter Wind für Lichtenberg

Vorschläge für Nachnutzung der Lückstraße 58 gesucht

Das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz startet aktuell den Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“. Im Rahmen der Aktion sollen kreative Ideen für die künftige Nutzung des Ladengeschäfts in der Lückstraße 58 gesammelt werden.

Die Vorschläge können schriftlich eingereicht, gezeichnet und layoutet werden. Auf der neuen multimedialen Internetseite www.bunterwind.de.tc besteht die Möglichkeit, das Ladengeschäft online bildlich umzugestalten. Zudem sind dort Hinter-

grundinformationen eingestellt. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD): „Ich rufe die Bürgerinnen und Bürger auf, kreativ zu werden. Bitte beteiligen Sie sich mit Vorschlägen für die Lückstraße 58 und zeigen damit, dass Neonazis im Bezirk keinen Platz haben, dass Lichtenberg tolerant und weltoffen ist.“

Im August 2011 wurde bekannt, dass sich jugendliche Neonazis aus dem Netzwerk Nationaler Widerstand Berlin in den Räumen des ehemaligen Gardinengeschäfts neben dem Immanuel-Kant-Gymnasium eingemietet haben.

Das Geschäft in der Lückstraße 58 diente ihnen seither als Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktionen. Der Vermieter kündigte dem Neonazi-Verein im September 2011. Derzeit ist eine Räumungsklage vor Gericht anhängig. Der Wettbewerb endet am 14. Oktober 2012. Im Anschluss wird eine Jury die besten Ideen mit Preisen prämiieren.

Weitere Informationen: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz, Postfach 630121, 10266 Berlin, E-Mail: lichtenbergbuendnis@web.de, www.bunterwind.de.tc.

DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG IM INTERNET:
www.berlin.de/ba-lichtenberg



HOWOGE

MEHR ALS GEWOHNT



Auf die Plätze,
fertig, Buch!

Bambinilauf | 5-km-Lauf | 9-km-Lauf | Firmenlauf | Buntes Unterhaltungsprogramm

Laufanmeldungen unter: www.howoge.de



Samstag, 8. September 2012

9–14 Uhr

Sportplatz an der

Marianne-Buggenhagen-Schule

Ernst-Busch-Straße 29 · Berlin-Buch

1. VitalLaufFest
der HOWOGE



Fantastisches Farbenmeer

HOWOGE feiert am 14. September großes Fassadenfest an der Frankfurter Allee

Es ist DAS Kunstereignis dieses Jahres in Lichtenberg. Sogar die Tagesthemen haben in einem längeren Beitrag über

das einzigartige Fassadenkunstprojekt der HOWOGE berichtet. Der international bekannte Berliner Künstler

Christian Awe malt seit Juli an einem überdimensionalen Bild an der Fassade Frankfurter Allee 192. Knallig bunt in kräfti-



gen Farben ist das Kunstwerk auf der 500 Quadratmeter großen Hauswand der Hingucker im Bezirk. Für die HOWOGE ist die spektakuläre Mitmachaktion ein großer Erfolg – Nachbarn sind begeistert und können mitmachen. In der Kreativwerkstatt können Interessierte Schablonen herstellen, die besten verwendet der Künstler im Bild. Es gab für Kinder und Jugendliche Kunstworkshops direkt im Vor-Ort-Atelier und in der Jugend-

kunstschule Lichtenberg. Am 14. September feiert die HOWOGE ab 16 Uhr mit einem großen Fassadenfest das Megakunstwerk. Es gibt Livemusik und ein buntes Programm. Christian Awe ist da und erläutert beim Familienfest sein Open-Air-Gemälde. Der Künstler hatte im März mit seiner Gestaltungsidee „Lebens(t)räume Lichtenberg – lebendige Fassaden“ den HOWOGE-Fassadenwettbewerb gewonnen.

www.howoge.de

Literatur & Gespräche

Boxhagener Platz

4. September, 15.30 Uhr

Frau Baron liest aus dem Werk von Torsten Schulz

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

LiteraturTreff

4. September, 17 Uhr

Meinungsaustausch und Diskussion: Leben und Werk von Christa Wolf und Daniela Dahn

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Die Kunst, glücklich zu altern

10. September, 19 Uhr

Informationen und Gespräch von und mit Marlies Carbonaro, Geronto-Therapeutin und Sängerin

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin, Tel. 90 296 -37 73

... und grüß' mich nicht Unter den Linden

15. September, 18 Uhr

Heinrich-Heine-Abend mit Schauspielerin Christine Poisl

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Erinnerungen an Gerd E. Schäfer

24. September, 19 Uhr

Alexander G. Schäfer liest aus seinem Buch „Vorhang auf: Gerd E. Schäfer“

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 90 296 -37 73

Die fernen Inseln des Glücks

24. September, 19.30 Uhr

Dirk Zöllner liest aus seiner Biografie

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, Tel. 5 12 21 02

Poetry Slam

25. September, 19 Uhr

„Heimspiel“ mit Felix Römer und Jan Koch

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 10

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen:
www.rathausnachrichten.de

Kultur & Bildung

Kiezspaziergang im Welsekiez

7. August, 17 Uhr

der Polizei im Dünenpavillon

Bürgertreff Welsekiez, Wartiner Str. 75, 13057 Berlin, Tel. 93 02 82 74

Der Besondere Freitag

7. September, 10 Uhr

Zu Gast: Schauspieler Giso Weißbach; Eintritt: 5 € inkl. Frühstück

Nachbarschaftshaus Orangerie Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin, Tel. 55 48 96 35

Gedanken zur blauen Stunde



Auf den Monimbó-Platz vor dem Nicaragua-Giebelwandbild erklingen zur Langen Nacht der Bilder am 15. September von 16 bis 19 Uhr heiße lateinamerikanische Rhythmen und spanische Lieder. Der bekannte Gitarrist Bernd Uecker gibt an der Skandinavischen Straße 26 neben der Lichtenberger Brücke ein Konzert. Das größte naive Wandbild Nicaraguas in Europa von Manuel García Moia war im Sommer 2004 und 2005 nach Wärmedämm-Maßnahmen originalgetreu reproduziert worden. Seit Februar 2012 brechen leider der Putz und Bildteile ab. Sponsoren, Förderer und Spender sind besorgt. Gegenwärtig findet eine intensive Begutachtung der Versicherung statt. Die Initiative für den Erhalt des Nicaragua-Giebelwandgemäldes informiert während dieses besonderen Konzertes über den aktuellen Stand und hofft auf eine gut gefüllte Spendenkasse für den Erhalt des wertvollen Murals und die Pflege des Platzes. Für Kuchen, Kaffee und nicaraguanische Spezialitäten wird gesorgt.

Foto: Wandbild-Initiative

Tag des offenen Denkmals

8. September, 14 Uhr

Mit Gesprächen und Rundgängen durch die ehemalige Fabrikanten Villa. Historische Fotos, Dokumente und eine Power Point-Repräsentation. Kaffee und Kuchen frei

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Sportforum Hohenschönhausen

12. September, 15.30 Uhr

Geschichte(n) im Studio – Gesprächsrunde, zu Gast: Prof. Dr. Jochen Zinner

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Weltkindertag

17. September, 10 Uhr

Spiele, Geschichten und Musik aus aller Welt; Thema: Eine Reise durch Europa; Eintritt: 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreuz Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin, Tel. 5 53 04 77

Film am Freitag

21. September, 19 Uhr

Neue Veranstaltungsreihe mit einem preisgekrönten Spielfilm zum Thema Alzheimer anlässlich des Welt-Alzheimer-tages

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin, Tel. 90 296 -37 73

Bolivien

26. September, 17 Uhr

Gena Genao-Deheza stellt ihr Heimatland vor

Kontakt- u. Kommunikationszentrum Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin, Tel. 9 81 45 46

Musik & Theater

Hoch auf dem gelben Wagen

5. September, 11 Uhr

Gespräche und Musik am Vormittag
Kontakt- u. Kommunikationszentrum Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin, Tel. 9 81 45 46

Viva Victoria – Vielfalt im Kiez

8. September, 14 Uhr

Kinder-, Jugend- und Familienfest mit Bühnenprogramm, Spiel, Spaß, Riesen-Wasserballen, Entenrennen
alte schmiede, Spittastr. 30, 10317 Berlin, Tel. 57 79 79 90

Umwelt & Natur

Przewalski-Pferde

11. September, 19 Uhr

NABU-Vortrag mit dem Referenten Dr. Klaus Manfred Scheibe

Verwaltungsgebäude Tierpark Berlin, Am Tierpark 125, Tel. 54 39 70 19

Arbeitseinsatz

21. September, 15 Uhr

Freunde, Nachbarn und Mitglieder sind herzlich eingeladen, gemeinsam den Garten für den Winter vorzubereiten

Interkultureller Garten Lichtenberg Liebenwalder Str. 12-18, 13055 Berlin, Tel. 81 85 90 98

Naturbegegnungen

22. September, 15 Uhr

Blumenzwiebeln setzen, Gemüse säen und Stauden pflanzen; Eintritt: 2,50 €, Anmeldung erwünscht

Kinderkunst ohne Führungskreuz Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

Ausstellungen

Ansichten – Aussichten

bis 30. November

Zeichnungen, Graphik und Malerei von Valeska Zabel und Helmut Müller
Galerie ratskeller, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Cranach-Inspirationen

bis 4. Oktober

Linolschnitte und Collagen von Agnes Lörincz

Studio Bildende Kunst John-Sieg-Str. 13, Tel. 5 53 22 76

Entdeckungen

bis 7. September

Malerei von Sabine Bredernitz
KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

Kunterbunt

bis 29. September

Malerei von Günter König

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin, Tel. 5 55 67 19

Kunst und Medizin

3. September bis 4. Oktober

Kunstprojekt von Dr. med. univ. Helmut Hoffmann mit Kita- und Schulkindern zu den Themen Berliner Luft und Gesund ernähren

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Pl. 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Ray Malone: Zwischenraum

9. September bis 18. November

Eröffnung am 09. September, 17 Uhr
Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60, 13053 Berlin, Tel. 97 00 06 18

Senioren

Operettengala

5. September, 14.30 Uhr

mit dem Gesangsduo Dorota Ujda und Andrzej Jankiewicz von der Musikakademie Breslau; Eintritt: 5 €

Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) Hönow Str. 30a, 10318 Berlin, Tel. 5 09 81 08

Modenschau

11. September, 14 Uhr

Herbst- und Winterkollektion, anschließend Tanz mit der Gruppe M&; Eintritt: 4€

SBSt. „Am Tierpark“, Sewanstr. 235, 10319 Berlin, Tel. 51 09 81 60

Tanz in den Herbst

13. September, 14 Uhr

mit vielen Überraschungen; Eintritt: 7 €

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin, Tel. 9 29 71 68

Ein Lied geht um die Welt

20. September, 14 Uhr

Herr Behring spielt unvergessene Melodien auf seinem Fagott; Eintritt: 4 €; Kartenverkauf ab sofort

SBSt. Warnitzer Str. 8, 13057 Berlin, Tel. 9 29 02 84

Von Musen, Rössern und Mondkälbern

25. September, 15 Uhr

Musikalisches Programm mit Rosa und Jonathan Tennenbaum; Eintritt: 3 €

SBSt. „Judith Auer“, Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin, Tel. 97 10 62 51

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
 Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
 BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
 Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
 Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
 pressestelle@lichtenberg.berlin.de
 • Anzeigen:
 Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
 werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
 redaktion@rathausnachrichten.de
 Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:

Hagen Königseder
 Michael Braun
 Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:

MZ Satz GmbH Halle
 Druck:
 BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
 Am Wasserwerk 11
 10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
 130.423 Exemplare
 Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Aktiv gegen Rheumaschmerz

Hilfen für Erkrankte

„Rheuma“ betrifft mehr Menschen als man denkt: über zwei Prozent der Bevölkerung. Allein im Bezirk Lichtenberg leiden mehr als 5.000 Menschen an rheumatoider Arthritis, Morbus Bechterew, Fibromyalgie oder einer anderen rheumatischen Erkrankung.

Ein Leben mit einer chronischen Krankheit bringt oft Schmerzen und viele Einschränkungen im Alltag mit sich.

Betroffene fühlen sich in dieser Situation oft allein gelassen. Dabei gibt es für rheumakranke Menschen und ihren Angehörigen hilfreiche und wirksame

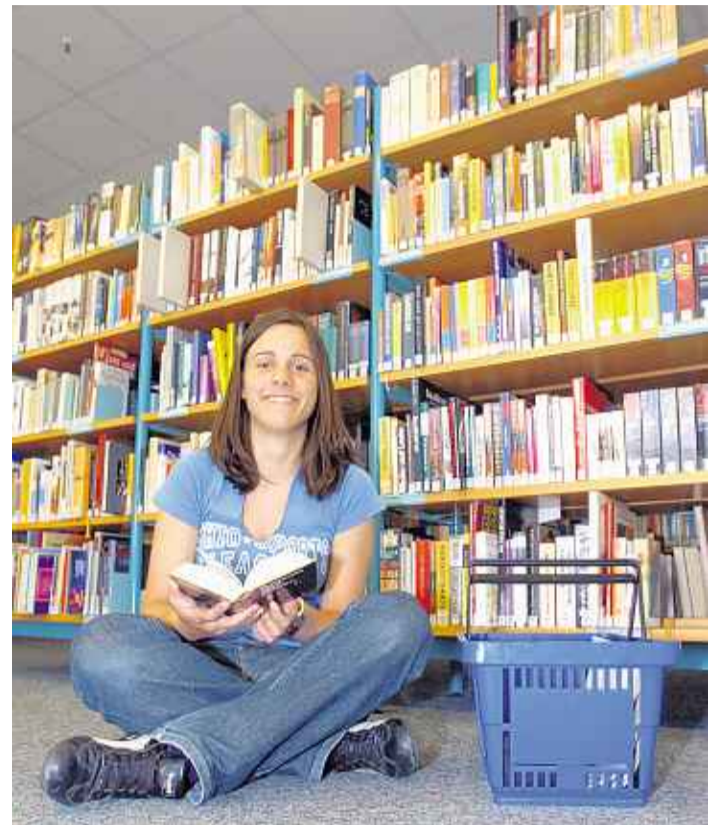
Beratungs- und Bewegungsangebote. In Lichtenberg führen allein vier Einrichtungen die zum Teil ärztlich verordnete Gruppengymnastik (Funktionstraining) durch, teilweise von den Kostenträgern finanziert. Zu Fragen der Krankheits- und Alltagsbewältigung sowie zu den Themen Schwerbehinderung, Teilhabe am Arbeitsleben, Rente und Pflege gibt es wohnortnahe Beratungsmöglichkeiten.

Auch in Lichtenberg helfen über zwanzig selbst betroffene Ehrenamtliche anderen chronisch Kranken mit Unterstützung und Verständnis. Und es werden jederzeit Ehrenamtliche gesucht:

zum Beispiel als „Praxisengel“, Büro- oder Veranstaltungshilfen und vieles mehr. Rund 300 Menschen sind in Lichtenberg Mitglied der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. bietet im Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstraße 57, jeweils am 1. und 4. Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr soziale Beratung an. Anfragen werden gerne über Sylvia Thomas (Dipl.-Sozialarbeiterin), Telefon 322 90 29 64, entgegengenommen. Mehr Informationen unter www.rheuma-liga-berlin.de. Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. – wir bewegen mehr.

Sprache und Lesen



Diskussion über Rassismus

Am 12. September von 10 bis 13 Uhr sind Jugendliche ab der 8. Klasse herzlich in das Kino „CineMotion“ in der Wartenberger Straße 174 eingeladen.

Gezeigt wird „Kriegerin“, der mehrfach ausgezeichnete Debütfilm von Regisseur David Wnendt über die Neonazi-Szene in Deutschland.

In einer Podiumsdiskussion im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren Jugendstadträtin Christina Emmrich (Die Linke), der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Ralf Wieland (SPD) und der Produzent des Films, Rene Frotscher, mit den



Jugendlichen über Ausgrenzung, Gewalt und Rechtsextremismus. Unterstützt wird die Veranstaltung durch Chris Töpfer vom Kino CineMotion und Gangway e.V. Sie findet im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes (LAP) Hohenschönhausen „Toleranz fördern – kompetenz stärken“ statt. Anmeldungen sind bis zum 10. September bei der Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung Lichtenberg, Manuela Elsaßer, unter Telefon 90 296 - 63 03, Telefax 90 296 - 67 33 oder per E-Mail manuela.elsasser@lichtenberg.berlin.de, möglich. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, dem 6. September, findet eine Lesung von Franjo Terhart im Rathaus Lichtenberg statt. Von 10 bis 11 Uhr stellt der Autor Grundschüler/innen im Ratssaal seinen Mitrate-Krimi „Der Sohn des Gladiators“ vor. Der Roman spielt im alten Rom und schildert das Leben der Römer, ihre Sitten und Gebräuche. Schirmherrin der Veranstaltung ist die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit Christina Emmrich (DieLinke). Was man mit Buchstaben und Wörtern alles machen kann, zeigt das Lindenberger „Marion-Etten-Theater“ beim Familiensamstag in der Anna-Seghers-Bibliothek, Pre-

rower Platz 2, am 8. September um 11 Uhr. Außerdem können Kinder mit Buchstaben basteln oder jonglieren, Geschichten oder Reime erfinden und mit ihren Eltern in einen Sprachwettbewerb treten. Eine Buchausstellung gibt Einblicke zu Kalligrafie, Gebärdensprache, Fremde Schriften und Hieroglyphen. Vom 1. bis 9. September laden Bibliotheken und andere öffentliche Einrichtungen zu Veranstaltungen zum Lesen und Sprechen, Dichten und Schreiben ein. Das Programm im Internet: www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de und: www.sprachwoche-berlin.de.

Foto: BA

Aktionstag im Linden-Center Seniorenkino Themen für ÖPNV-Gespräch

Im Rahmen der „38. Berliner Seniorenwoche“ findet am Samstag, dem 15. September, von 10 bis 20 Uhr ein Aktionstag des Amtes für Soziales gemeinsam mit dem Linden-Center, Prerower Platz 1, statt. Seniorenbegegnungsstätten und ausgewählte Vereine präsentieren ihre Angebote. Nicht nur Seniorinnen und Senioren können an zahlreichen Aktionen

innerhalb und außerhalb des Linden-Centers teilnehmen. Dazu gehören Spiel- und Sportaktivitäten, Basteln sowie Aktionen von Polizei und Feuerwehr. Am Sonntag, dem 16. September, wird von 15 bis 20 Uhr zum „Spätsommertanz“ eingeladen, ebenfalls im Linden-Center. Restkarten sind noch in den Seniorenbegegnungsstätten erhältlich.

„The King's Speech“ – das britische Drama aus dem Jahr 2011 erzählt die Geschichte von Prinz Albert (gespielt von Colin Firth), Sohn von King George V. Prinz Albert stottert und diese Behinderung lässt ihn immer wieder öffentliche Erniedrigung erfahren. Als Albert zu König George VI. gekrönt wird, wendet er sich erneut an seinen Sprachtherapeuten Lionel, um am Vorabend des 2. Weltkrieges das Volk in einer Rede stotterfrei auf den Kampf gegen Hitler einzuwirken zu können.

In der Kinoreihe für Seniorinnen und Senioren läuft dieser Film am Mittwoch, dem 26. September, um 15 Uhr im Kino CineMotion Berlin-Hohenschönhausen, Wartenberger Straße 174. Der Eintritt kostet 4 Euro.

In regelmäßigen Abständen findet eine Abstimmungsrunde zwischen dem Bezirksamt Lichtenberg, Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und der S-Bahn Berlin GmbH zu grundlegenden Sachverhalten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Bezirk statt. In Vorbereitung des nächsten Treffens am 1.

Oktober können Bürgerinnen und Bürger erstmals Anregungen, Hinweise oder aktuelle Probleme zum ÖPNV einreichen, per E-Mail wilfried.nuenthel@lichtenberg.berlin.de oder per Post an Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel, 10360 Berlin.

Noch offene Drucksachen aus der Bezirksverordnetenversammlung stehen bereits auf der Agenda.

1. Bezirkspokal im Skat

Am 13. Oktober lädt der Skatklub „Kiek inn Buben“ zum 1. Lichtenberger Bezirkspokal im Skat ein. Die Schirmherrschaft für das Turnier in Hotel Globus, Ruschestraße 45, übernahm Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD).

Ab 10 Uhr wird an diesem Samstag gespielt. Als erster Preis winkt der Pokal und eine Geldprämie von 400 Euro. Anmeldungen und Informationen: Rudi Piltz, Telefon 5 12 46 24, E-Mail rudi-piltz@t-online.de.

Senioren-Herbstball

Bereits zum 21. Mal findet der Herbstball der Lichtenberger Seniorenbegegnungsstätten statt. Am 23. September, in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr, erleben die Tänzerinnen und Tänzer in der Max-Taut-Aula zudem ein ab-

wechslungsreiches Programm mit „Sabine Brand & Band“ und einer Travestieshow mit „Peggy“. Karten zum Preis von 10 Euro sind ab sofort in allen kommunalen Seniorenbegegnungsstätten Lichtenbergs erhältlich.

Kulturhaus-Programm

Am 1. September beginnt im Kulturhaus Karlshorst die Spielzeit 2012/2013 mit neuen Programmreihen.

So gab das wandhohe Fenster im Vorraum zum Saal der Reihe „Literatur am Fenster“ ihren Namen. Die Abende „Literatur ...“, „Gespräch ...“, „Jazz ...“, „VielSaitig ...“, „Musikalisches ...“ und „Kammermusik ...“ finden abwechselnd mittwochs statt.

Die Studiobühne beherbergt Traditionelles wie das Zimmertheater und wird Spielstätte für das Weite Theater mit der Reihe „Wenn Puppen erzählen“ (Arbeitstitel).

Für den Saal entstanden die Reihen „Momentmusik.Musikmoment“, das unmittelbare Miterleben des Entstehens von Musik in

Konzertform und „Das Schlagwerk“, die Entdeckung der immensen Vielfalt der Schlaginstrumente aus Klassik, Rock, Pop, Jazz oder Weltmusik. Die Reihe „Klassik im ...“ jeweiligen Monat wird sich mit „Der verflimmerte Donnerstag“ den Donnerstag teilen. Veranstaltungen organisiert das Kulturhaus gemeinsam mit kreativen Partnern wie der Margarete-Steffin-Volkshochschule, der Schostakowitsch-Musikschule, dem Jazztreff Karlshorst und der Schauspielschule Ernst Busch, Abteilung Puppenspiel. Um als Kultort besser erkennbar zu sein, wird der Ausstellungsraum zusätzliche Funktionen wie Veranstaltungsinformation und Kartenverkauf übernehmen. Weitere Infos: www.kultur-in-lichtenberg.de.

Laufend Gutes tun

Der Förderverein „Parkblick“ der Schule im Gutspark veranstaltet am 12. September in der Zeit von 15 bis 17 Uhr bereits zum 3. Mal einen Sponsorenlauf. Der Lauf findet auf dem Gelände der Schule und im angrenzenden Gutspark statt. Unterstützt werden die engagierten Schüler und der Förderverein in diesem Jahr von der Trommlergruppe des

Immanuel-Kant-Gymnasiums. Die erlaufenen Spenden werden für die Anschaffung neuer Spielgeräte auf dem Schulhof verwendet – ein weiterer Teil geht an den Verein „Rote Nasen e.V.“ für seine Krankenhasen-Clowns. Schüler, Lehrer, Eltern, Großeltern, Nachbarn, der Bäcker, die Ärztin, der Briefträger – jeder kann mitlaufen oder spenden.

Jubiläum mit Ducke und Croy

20. Friedrichsfelder Gartenlauf

Die Kleingartenanlage Märkische Aue, in Friedrichsfelde am Ende der Schwarzmeerstraße gelegen, ist Austragungsort eines kleinen, aber feinen Berliner Sportfestes. Hier findet der Friedrichsfelder Gartenlauf immer am ersten Sonntag im September statt.

In diesem Jahr begegnen sich Laufbegeisterte und zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer am 2. September. Dann startet das Berliner Läuferfest im Grünen zum zwanzigsten Mal.

Damit der Gartenlauf tatsächlich ein Fest wird, ist Cheforganisator Günter Peschel das ganze Jahr auf Achse. Es gilt Anträge zu stellen, die Strecken über zwei, sechs und zehn Kilometer abzusichern, Helferinnen und Helfer zu mobilisieren und das gesamte Festprogramm vorzubereiten. Den Erfolg des Gartenlaufes garantieren die Mitglieder der Laufgruppe von Borussia Friedrichsfelde, ihre Familienangehörigen, Verwandten und Freunde. Diese eingeschlossene Gemeinschaft schafft es seit einigen Jahren zudem, zusätzlich einen 600-Meter-Lauf für behinderte Kinder abzusichern. „Auf Borussia ist Verlass und auch auf die Kleingärtner vor Ort. Die Helferinnen und Helfer um Marina und Norbert Mikeleit unterstützen uns tatkräftig“, lobt Günter Peschel.

Viele Friedrichsfelderinnen und Friedrichsfelder merken sich den ersten Sonntag im September vor. Dann finden sie sich in der Märkischen Aue ein, feuern die Aktiven an, klönen mit den anderen Gästen, gönnen sich ein Bierchen und warten auf die Siegerehrungen. Seit neunzehn Jahren lädt Reporter-Legende Heinz-Florian Oertel anschließend ein zum Gespräch mit Olympiasiegern, Weltmeistern und anderen Sportsheroen von einst. Er interviewte unter anderem Emil Zatopek, Dana Zatopek, Täve Schur und Christine Stüber-Errath. Natürlich signieren die berühmten



Umrhmt von den Gründern des Friedrichsfelder Gartenlaufes Hans-Jürgen Stark (links) und Sigmund Büttner (rechts) trifft Cheforganisator Günter Peschel letzte Absprachen für das Jubiläum. Foto: BA

Sportstars mitgebrachte Autogrammkarten. Diesmal haben Peter Ducke, 1971 DDR-Fußballer des Jahres, und Jürgen Croy, DDR-Fußballer des Jahres 1972, 1976 und 1978, ihr Kommen zugesagt. Gewonnen für das Prominenteninterview hat sie Günter Peschel. Er kennt viele ehemalige Spitzensportler und bemüht sich außerordentlich um ihre Teilnahme am Fest. Vor Jahren fuhr er mit seinem Auto sogar nach Prag, um die betagte Dana Zatopek abzuholen und auch wieder zurück zu chauffieren.

Bei so viel Umtriebigkeit verwundert es nicht, wenn Günter

Peschel den einen oder anderen Schauspieler kennt und für den Gartenlauf begeistern konnte. Das gelang ihm in diesem Jahr bei Andreas Schmidt-Schaller, der wiederum seinen TV-Kollegen Wolfgang Winkler in die Märkische Aue mitbringt. Dann trifft Günter Peschel als echter Kommissar (im Ruhestand) auf zwei Künstlerkollegen.

Die „Lichtenberger Rathausnachrichten“ gratulieren zum Jubiläum und wünschen den Aktiven, Organisatoren und Gästen ein rundum gelungenes Lauffest im Grünen. Carmen Weber

BRANCHENSPIEGEL

PENSION

PENSION AM ORANKESEE
Inh. Ralph Oelschlägel
Übernachtung und Frühstück in ruhiger Lage
Zimmer mit DU/WC, TV
Orankestr. 89 · 13053 Berlin
☎ 9 82 41 93
www.pension-am-orankesee

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-Zierold GmbH
13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
info@Zierold-GmbH.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

AUS DEM PROGRAMM

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) gibt am 2. September um 9 Uhr den Startschuss für die Zwei-Kilometer-Distanz. Um 9.30 Uhr werden sechs und um 10.15 Uhr zehn Kilometer gelaufen. 11.20 Uhr gehen behinderte Kinder auf die 600-Meter-Strecke. Um 12 Uhr hält der Bezirksbürgermeister die Grußansprache zum Jubiläum. Anschließend werden die Sieger über die unterschiedlichen Distanzen von Andreas Geisel und Sportstadträtin Kerstin Beurich (SPD) ausgezeichnet. Ab 13 Uhr interviewt Heinz-Florian Oertel die ehemaligen Fußballstars Peter Ducke und Jürgen Croy sowie die Fernsehkommissare Andreas Schmidt-Schaller und Wolfgang Winkler. Mit einem „Feuerwerk der guten Laune“ ab 14 Uhr lassen Andreas Holm und Thomas Lück den 20. Friedrichsfelder Gartenlauf ausklingen.

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärzthaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Tag und Nacht

☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.
Barbara Plehn

Die Goldene Regel

„Die Goldene Regel als moralisches Weltkulturerbe“ lautet das Thema eines Vortrages von Dr. Martin Bauschke. Der Autor des gleichnamigen Buches, Religionswissenschaftler und Leiter des Berliner Büros der Stiftung Welthos stellt seine Erkenntnisse am Mittwoch, dem 12. September, um 18 Uhr im Rathaus Lichten-

berg, Raum 223/224, vor. In allen Religionen und Kulturen gilt die Goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“ Martin Bauschke zeigt auf, dass dieses Prinzip auch in der heutigen globalen Welt als moralischer Eckpfeiler gilt. Zum Vortrag und zur anschließenden Diskussion sind alle Interessier-

ten eingeladen, insbesondere Vertreter von Kirchen und Kulturvereinen.

Die Veranstaltung organisieren der Migrantenrat Lichtenberg und die bezirkliche Integrationsbeauftragte Heike Marquardt im Rahmen der 22. Interkulturellen Wochen „Herzlich willkommen – wer immer Du bist“.